

ALTENBURGER TRIALOG

**Willkommen
zu einer
Geburt**

Das erste Modell für die heutigen Psychoseseeminare entstand im Sommer 1989 an der Universitätsklinik Hamburg.

Dorthea Buck (* 05. April 1917; deutsche Autorin und Bildhauerin; erkrankte im Alter von 19 Jahren erstmals an Schizophrenie) trat an den Psychologen Thomas Bock mit dem Wunsch, ihre Sicht als Psychose-Erfahrene Fachleuten vorstellen zu können, damit diese mit dieser Kenntnis ihre Arbeit verändern und verbessern können.

Dieses sich daraus entwickelte Modell ist dann in vielen Städten, angepasst an die Bedingungen vor Ort, übernommen worden.

Was ist ein Trialog



Der Trialog ist keine therapeutische Methode, sondern eine Form der Beteiligungskultur.

Im Trialog gehen Psychiatrieerfahrene, Angehörige und in der Psychiatrie Tätige als Experten in eigener Sache aufeinander zu, um voneinander zu lernen.

Der Trialog trägt dazu bei, die einseitige Definition der Fachleute in eine demokratische Handlungsstruktur zu überführen und ermöglicht allen Beteiligten einen Perspektivwechsel.

Psychiatrieerfahrene, Angehörige und Experten sind voneinander Lernende
- im Denken wie im Handeln.

Ziel ist, eine gemeinsame Sprache zu finden.

Ziel ist, ein besseres Verständnis darüber zu gewinnen, was eine Psychose bedeutet und was die verschiedenen Beteiligten an Hilfe brauchen.

Wichtig:

Ein Psychose-Seminar ist keine therapeutische Veranstaltung, kann aber durchaus wissenserweiternde und ich-stärkende Funktion haben.

Das Seminar lebt davon, dass die Teilnehmer(innen) den Mut finden, in einer offenen, unterstützenden Atmosphäre ihre persönlichen Erfahrungen mitzuteilen, um sich so auch dem "Unaussprechlichen" und

Struktur des Altenburger Trialogs

Zielgruppe:

sind alle interessierten Menschen denen Psychosen begegnen

die Veranstaltungen sind kostenlos, können einzeln und anonym besucht werden

die Veranstaltungen finden monatlich jeden zweiten Dienstag in der Zeit von 18:30 – 20:30 Uhr statt

die Veranstaltungen beginnen mit kurzen Impulsreferaten die möglichst schnell zur offenen Diskussion anregen sollen

eine Pause von 15 Minuten ist fester Bestandteil und notwendig

die Erfahrungsberichte und Kommentare bleiben in der Gruppe und werden nicht nach außen getragen

Jeder Anwesende ist Experte seiner ureigenen Erfahrungen. Es wird stets angehört, was er zu berichten hat.

die Veranstaltungsthemen, Turnus und Termine finden Sie auf den Flyern des Altenburger Dialogs und unter:
<http://einblicke.bplaced.net>

***ich wünsche
uns allen
einen guten
START !!***